



EUROREGION ELBE / LABE

Pressemitteilung

Nr. 01-10-2005

06.10.2005

Bearbeiterin: Silke Richter

Mehr als Tausend Projekte im Grenzgebiet

Seit ihrem Bestehen wurden in der EUROREGION ELBE / LABE auf sächsischer und tschechischer Seite insgesamt rund eintausend Projekte auf den Weg gebracht, die eine öffentliche Förderung erhalten haben. Darüber informierten gestern der Vizepräsident der Euroregion, Michael Jacobs, und Geschäftsführer Christian Preußcher während einer TV – Produktion und eines am Rande geführten Interviews in der Neustadt – Halle in Neustadt / Sachsen. Das Gesamtkostenvolumen belaufe sich dabei auf nahezu 140 Mio. Euro, was mit rund 66 Mio. Euro durch die Europäische Union gefördert wurde. Mit mehr als 13 Mio. Euro beteiligte sich auch der Freistaat Sachsen an der Finanzierung von Projekten im sächsischen Teil der Region.

Als Beispiele besonders gelungener Projekte wurden der bilinguale Zug am Friedrich – Schiller – Gymnasium und das Internat im Stadtzentrum von Pirna, das Netzwerk grenzüberschreitender Zusammenarbeit von Betrieben der Feinmechanik „IMPRO“ und die zweisprachige Notfall – Kommunikation zwischen den Rettungsleitstellen des Weißeritzkreises und Teplice genannt und vorgestellt.

Die EUROREGION ELBE / LABE wurde am 24. Juni 1992 auf Initiative diesseits und jenseits der Grenze wirkender Kommunalpolitiker gegründet. Ihr gehören heute die Landkreise Sächsische Schweiz, der Weißeritzkreis und die Landeshauptstadt Dresden an. Auf tschechischer Seite wirken derzeit 103 Städte und Gemeinden aus den Kreisgebieten Ústí nad Labem, Teplice, Litoměřice und zum Teil Děčín im Verbund der Euroregion.

Die TV – Produktion kann in Kürze unter www.wirtschaftsnetz-elbe-labe.de , der vollständige Wortlaut des Interviews auf der Internetseite der Euroregion www.euroregion-elbe-labe.de unter der Rubrik „Aktuelles“ abgerufen werden.